

Gottesdienst zum zweiundzwanzigsten Sonntag im Jahreskreis 2020 – 30.
August 2020 – Texte für das Internet

Eingangslied **GL 428,1-2 (Herr, dir ist nichts verborgen. ...)**

Liturgische Begrüßung: Wir beginnen gemeinsam – „Im Namen des Vaters und ...“

Kyriegedanken

Gott, du rufst den Propheten Jeremia zur Nachfolge unter allen Umständen: **Herr, erbarme dich!**

Gott, du lässt seinen Widerstand nicht gelten: **Christus, erbarme dich!**

Gott, du zeigst ihm, dass du auf seine Verkündigung angewiesen bist: **Herr, erbarme dich!**

Gloria: **GL 170,1-2 (Allein Gott in der Höh´ ...)**

Tagesgebet

Lebendiger Gott,

von Dir kommt alles Gute. Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein. Binde uns immer mehr an Dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist. Wache über uns und erhalte, was du gewirkt hast. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

1. Lesung – Jeremia 20,7-9

Du hast mich betört, o HERR, / und ich ließ mich betören; / du hast mich gepackt und überwältigt. Zum Gespött bin ich geworden den ganzen Tag, / ein jeder verhöhnt mich. Ja, sooft ich rede, muss ich schreien, / Gewalt und Unterdrückung! muss ich rufen. Denn das Wort des HERRN bringt mir / den ganzen Tag nur Hohn und Spott. Sagte ich aber: Ich will nicht mehr an ihn denken / und nicht mehr in seinem Namen sprechen!, so brannte in meinem Herzen ein Feuer, / eingeschlossen in meinen Gebeinen. Ich mühte mich, es auszuhalten, / vermochte es aber nicht.

Antwortgesang: **GL 449,1-2 (Herr, wir hören auf dein Wort ...)**

2. Lesung - Römer 12,1-2

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder! Ich ermahne euch also, Brüder und Schwestern, kraft der Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen - als euren geistigen Gottesdienst. Und gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!

Halleluja: **GL 175,2**

Zwischenvers:

Der Vater unseres Herrn Jesus Christus erleuchte die Augen unseres Herzens, damit wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.

Evangelium: Matthäus 16,21-27

Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll

Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Halleluja GL 175,2

Predigtgedanken (Kurzpredigt im Internet unter www.der-petersberg.de)

Fürbitten

Lasst uns beten zu Jesus Christus, der uns seine Liebe ins Herz gelegt hat: **Jesus, komm uns zu Hilfe.**

- Für alle, die im Rettungsdienst tätig sind. **Jesus, komm uns zu Hilfe.**
- Für alle, die sich in Kriseninterventionsteams um die von Unglücksfällen Betroffenen kümmern. **Jesus, komm uns zu Hilfe.**
- Für alle, die Kranke, Senioren und Sterbende pflegen. **Jesus, komm uns zu Hilfe.**
- Für alle, die unter Einsatz ihres Lebens in Kriegsgebieten humanitäre Hilfe leisten. **Jesus, komm uns zu Hilfe.**
- Für alle, die ihr Leben verloren haben, um das eines anderen Menschen zu retten. **Jesus, komm uns zu Hilfe.**

Danke, dass Du bei den Menschen aller Religionen bist und jegliches Leben liebst in und durch Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN.

Gabenlied: GL 456 (Herr, du bist mein Leben ...)

AGAPEFEIER

Hinführung: Uralt sind die Zeichen der Gastfreundschaft. Das Bild von Schale und Becher, von Essen und Trinken, von Geben und Nehmen macht uns deutlich: Es entsteht eine Gemeinschaft zusammengehöriger Menschen, die nicht zu sorgen brauchen, weil einer für sie sorgt. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem man das Brot bricht und teilt in gleiche Teile und isst miteinander. Wir feiern das Geheimnis des Glaubens und das Gastmahl des Friedens. Der Herr ist mitten unter uns.

Gabengebet

Gott, unser Vater, wir wissen darum, dass heute an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, das wir als besonderes Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: VATER
UNSER

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, der ist mein Freund. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben: Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied: GL 489,1-3 (Lasst uns loben, freudig loben, Gott ...)

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Treuer Gott,

du hast uns gestärkt durch unsere gemeinsame Feier. Deine Liebe, die wir empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Brüdern und Schwestern zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen

Der Gott des Lebens gewähre uns Segen und Heil; er zeige uns immer wieder neu die Wege seiner Weisheit. AMEN.

Er stärke unseren Glauben durch sein Wort und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben, damit in allem sein Wille geschieht. AMEN.

Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens; er mache uns beharrlich im Guten und vollende uns in der Liebe. AMEN.

Dazu segne ER uns, als der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. AMEN.

Entlassruf:

Gehet hin und bringet Frieden!

Dank sei Gott dem Herrn!

Instrumentalstück